

Neue stellvertretende Schulleiterin am Lippe-Berufskolleg Lünen

Lünen. Sie ist engagiert, zielstrebig und erledigt ihre Arbeit stets gewissenhaft, aber mit großer Freude und viel Spaß: Carmen Uibel ist seit wenigen Wochen die neue stellvertretende Schulleiterin des Lippe Berufskollegs Lünen und folgt somit auf Simone Waltermann, die seit Mai Schulleiterin am Hans-Böckler-Berufskolleg in Münster ist.

Mit Carmen Uibel hat das Lippe Berufskolleg Lünen eine starke Persönlichkeit aus eigenen Reihen als stellvertretende Schulleitung dazu gewonnen. Offiziell ist sie seit dem 30. August 2021 im Amt und leitete zuvor drei Jahre lang als Studiendirektorin die Fachschule Sozialpädagogik und die Berufsfachschule Kinderpflege. In dieser Zeit hat sie es geschafft, die praxisintegrierte Ausbildungsform der Erzieher*innenausbildung am LBK zu implementieren, weitete den sozialpädagogischen Bereich aus und arbeitete eng mit der erweiterten Schulleitung um Schulleiterin Rita Vonnahme zusammen.



Die neue stellvertretende Schulleiterin Carmen Uibel an ihrem neuen Arbeitsplatz im Lippe-Berufskolleg (FOTO: Püntmann)

Dass nun aber ihr Aufgabenfeld nicht mehr ausschließlich im Bereich der Fachschule Sozialpädagogik und Berufsfachschule Kinderpflege sondern in der Verwaltung der gesamten Schule liegt, empfindet die 43-Jährige als eine spannende Herausforderung: „Ich möchte, dass sich Schüler und Lehrer an unserer Schule weiterhin wohlfühlen. So wie ich diese Schule kennengelernt habe, möchte ich auch weiter arbeiten. Spaß am gemeinsamen Lernen und Arbeiten steht dabei an erster Stelle“, sagt die Sozialpädagogik- und Deutschlehrerin, die nach einem erfolgreichen Studium an der TU Dortmund 2004 ihr Referendariat am Giesbert-von-Romberg Berufskolleg in Dortmund absolvierte und seit 2007 am Lippe Berufskolleg Lünen als Lehrkraft tätig ist.

Dass sie nun die zweite Chefin am LBK ist, hatte sie ursprünglich gar nicht geplant. „Wenn Simone Waltermann nicht an eine andere Schule gegangen wäre, wäre das womöglich nie passiert“, berichtet sie. Nachdem fest stand, dass Waltermann die Schule wechselt, wurde Uibel für diese Position vorgeschlagen. „Ich habe mir erst eine kurze Bedenkzeit eingeräumt und dann entschieden, dass ich mich bewerbe“, so Uibel. Die Mutter von drei Töchtern bewarb sich schließlich auf diese Stelle und durchlief anschließend das übliche Verfahren: Sie absolvierte erfolgreich eine Revision, wurde dabei von der Bezirksregierung geprüft.

Auch wenn sich ihr Aufgabenfeld nun erheblich verändert – Uibel wird nun für die gesamte Schule tätig sein – und sie vor neuen Herausforderungen steht, liegt ihr eine gute Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrkräften am Herzen. „Wir alle können hier gemeinsam Rahmenbedingungen schaffen, in denen das Lernen und Arbeiten erfolgreich gestaltet werden kann“, so Uibel. Dafür hat sie auch immer offene Ohren für jeden einzelnen Akteur an dieser Schule.